

Da hilft auch kein Sensor

Bereits der Reifen-Luftdruck wird zu selten kontrolliert. Nach Schäden am Reifen schaut fast niemand. Doch die entstehen schneller als die meisten denken und bergen echte Gefahren.

Laut einer Forsa-Umfrage, die kürzlich im Auftrag von Conti durchgeführt wurde, prüft nur jeder fünfte Autofahrer einmal im Monat die Reifen seines Autos **auf Schäden**. Dabei sind Beschädigungen neben falschem Luftdruck, zu geringer Profiltiefe und Alter der Reifen laut ADAC-Statistik der vierthäufigste Grund für eine Panne (Starterbatterie ist der häufigste Pannengrund). Ersatzräder gibt es bekanntermaßen kaum noch in Neuwagen.

Hinzu kommt, dass die Fahrsicherheit durch beschädigte Reifen immens beeinträchtigt werden kann. Gerade auf deutschen Autobahnen, die teilweise ohne Tempolimit befahren werden dürfen, kann das fatale Folgen haben.

Das Meinungsforschungsinstitut hat in einer repräsentativen Umfrage das Prüfverhalten untersucht und dabei besonderes Augenmerk auf Schäden an den Pneus gelegt. Heraus kam, dass lediglich 20 Prozent mindestens einmal im Monat die Autoreifen auf Schäden checken. Gut ein Drittel der Autofahrer (32 Prozent) tut dies höchstens einmal im Jahr – meist beim saisonalen Räderwechsel.

Achtsame Fahrweise

„Schäden an Reifen sind nicht immer so offensichtlich zu erkennen wie Löcher oder Nägel im Profil. Autofahrer merken daher oft nicht sofort, dass ein Problem besteht. Deshalb sind ein regelmäßiger Blick auf den Zustand der Reifen sowie ein Prüfen der Pro-



Foto: Michael Blumenstein

Eine typische Bekanntschaft zwischen Reifenflanke und Bordsteinkante. Hier sollte man Reifen tauschen.

filftiefe und des Reifendrucks entscheidend für die Fahrsicherheit“, sagt Andreas Schlenke, Reifenexperte bei dem Hannoveraner Reifenhersteller. „Viele Schäden lassen sich durch einen achtsamen Umgang am Lenkrad vermeiden. Wenn ein Hindernis wie eine Bordsteinkante überfahren werden muss, sollten Autofahrer sich langsam und in einem rechten Winkel nähern“, so der Fachmann. Denn das schont nicht nur die Reifen, deren Querschnitt sich in den letzten Jahren deutlich verringert hat und sie daher noch anfälliger für (unsichtbare) Schäden sind, sondern auch die Fel-

ge. Ein teurer Bestandteil, wenn es bei der Leasingrückgabe um die Berechnung der Nachzahlungen geht.

Reifenkontrolle

Die manuelle Reifen-Sichtkontrolle kann jeder selbst durchführen und sie kostet keine fünf Minuten. Idealerweise lässt man das Draufgucken jedoch von Fachleuten in der Werkstatt durchführen. Leider zeigt die Erfahrung, dass auch dort nicht immer Profis am Werk sind. Und Schäden an der Karkasse sind selbst für diese ohne technische Hilfsmittel kaum zu erkennen.

Prägnantes Merkmal für eine eventuelle Beschädigung am Pneu ist eine spürbare Unwucht im Reifen, die sich durch Zittern im Lenkrad, meist zwischen Tempo 80 bis 150, bemerkbar macht. Schnitte in der Reifenflanke (Foto) oder Beulen sollten ein Alarmzeichen sein, den Reifen von Fachleuten checken

zu lassen. Im Zweifel lieber zwei neue Reifen aufziehen lassen. Das investierte Geld ist in der Tat eine Investition ins Leben. Denn: Die Verbindung zwischen PS-starkem Fahrzeug und Fahrbahn besteht lediglich aus der Aufstandsfläche einer Hand mal vier. Nicht zu vergessen ist das Anpassen des Reifendrucks auf den Beladungszustand: voll beladen = Luftdruck nach Herstellervorgabe erhöhen, Zweierbesetzung = niedrigen Luftdruck einstellen oder eventuell bevorzugten Eco-Luftdruck, der den Rollwiderstand dezent verringern kann und damit Sprit sparen soll. mb



Die richtigen Reifen für Elektrofahrzeuge.

Entdecken Sie unser Reifenportfolio.

Wir machen Sie fit für die E-Mobilität!

- › Sicherheit beim Fahren steht bei uns an erster Stelle.

Unsere Reifen sind mit dem Ziel entwickelt,

- › die Charakteristik eines jeden Fahrzeugs bestmöglich zu unterstreichen - unabhängig von der Antriebsart.

Die Kompatibilität mit Elektrofahrzeugen verdeutlichen

- › wir auch optisch mit dem EV-Compatible-Logo auf der Seitenwand.

